

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 244.

Sonntag den 18. October.

1863.

Bei der Jubelfeier am 18. October 1863.

Das war ein kühnes Schlagen bei Leipzig auf dem
Plan,
Das war ein mächtig Ringen um deutscher Freiheit
Bahn,
Das war ein Kugelsausen und grimmig Feuerspei'n,
Das schlug wie Hagelwetter in Freund- und Feindes-
reih'n.
Bei Liebertwolkwitz mähte der Tod zuerst die Ernt'
Mit scharfem Reiterschwerte, — sie haben sich kennen
gelernt —
Da ging manch frischem Reiter das frohe Leben aus
Und Viele, die mitgeritten, sie kamen nicht wieder
nach Haus.
Von Halle, dem alten treuen, zog Vater Blücher
hinzu,
Es ließ ja dem alten Husaren im Herzen nimmer-
mehr Ruh';
Er hatte gerastet beim Kanzler, manch freundiges
Wort gehört,
Wie unsers Deutschlands Dränger in stolzem Wahne
bethört,
Er drehte den Schnurrbart und lachte: „Wir reiten
fröhlich hinab,
Ich denke, 's wird balde geben manch stilles Sol-
datengrab.“
So führten sie freudig die Truppen nach Leipzigs
lachender Au',
Dem alten Gotte vertrauend, der Blücher, York,
Gneisenau.
Bei Möckern hatte verlegt der Korse den deutschen
Paß,
Da wurde gekämpft und gestürmet, geblutet ohn'
Unterlaß.
Es fielen die braven Landwehren im fränk'schen Kar-
tätschenschwall,
Was lebte, hatte verloren dietapferen Führer fast all',

Sie sanken nieder in Wunden und and're im Hel-
dentod,
Das war, die Alten wissens, gar schwere Schlachten-
noth.
Darum sei Allen gesetzt heut' auch ein Ehrenmal,
Dem Krosigk und alle den Andern, die bluteten zumal.
Doch York, der eiserne wankte und wich nicht von
seinem Platz,
Er meinte, zu großem Gewinne gehöre auch großer
Einsag.
Und immer und immer wieder ging's vorwärts im
Sturmesdrang,
Und immer und immer dröhnte die Trommel den
Marsch-Marsch-Klang,
Und hätte der Key nicht vergnüglich 'nen großen
Spaziergang gemacht,
Ich glaube, die Preußen hätten die Opfer vergebens
gebracht.
Zulezt klang's: Brandenburger Husaren haut ein!
Drauf! Drauf!
Da jauchzten die Helden, mit Hurrah ging's vor-
wärts im rasenden Lauf,
Und was sie nicht niederhieben, das ritten sie in den
Staub,
Da fielen die fränkischen Schergen wie's welle Octo-
berlaub,
Und was sie nicht niederritten, ergriff das Hasen-
panier,
Sie liefen zu Leipzigs Thoren sich außer Athem
schie. —
D'rauf haben sie ausgeruhet am heiligen Tage des
Herrn,
Der Korse versuchte Listen, ihn bangte um seinen
Stern;
Doch wollt' es ihm nicht mehr glücken mit seiner
Betbdrungs-kunst,
Die edeln verbündeten Fürsten, die meinten 's sei
eitel Dunst. —
Nun hat er sich gesichert bei Lindenau die Bahn,

Dann ging das Ringen und Kämpfen gar furchtbar
wieder an.
Wer wollte sie alle zählen, die Fahnen, die dorten
geschwenkt?
Wer wollte die Helden nennen, die das Schlachtfeld
mit Blut getränkt
Auf Bachau's zertretenen Fluren, bei Gossa und
Connewitz,
Mark-Kleeberg, Probstheida und Bösa, Holzhausen
und Stötteritz?
Wer wollte den Jammer beschreiben ringsum auf
blutiger Au?
Wer möchte noch einmal erleben die blutige Leichen-
schau?
Sie mögen in Frieden ruhen, die fanden dort ewi-
gen Schlaf,
Vereint mit demselben Feinde, der grimmig zum
Tode sie traf.
Und die noch des Lebens sich freuen, sich freuen, am
heutigen Tag,
Wir wollen in Ehren sie halten, wie Helden man
ehren mag.
Wir haben zur Jubelfeier begeistert die Manneshand,
Wir führen, wie unsere Väter, die Waffen für's
Vaterland,
Wenn wieder ein eiserner Dränger landgierig das
Schwert nach ihm zückt
Und Recht und Freiheit schmälert und Tugend unter-
drückt.
Doch oben an gehe der König, wie er's als Prinz
gethan,
Und breche den preussischen Waffen die ritterlich-
siegreiche Bahn,
Und drüber noch unser Herrgott mit seiner mächtigen
Hand,
Der weiß schon zu kämpfen und siegen für König
und Vaterland.

L. K.

Literarisches.

Von jüngst erschienenen Schriften über die Leipziger
Schlacht machen wir auf zwei aufmerksam. Zunächst:
**Die Völkerschlacht bei Leipzig, erzählt
von Heinrich Wuttke, Berlin
bei Brigl.**

Der Verfasser hat die vorhandenen Hülfsmittel
geschickt verwerthet, erzählt auch spannend und an-
schaulich, so daß der Leser im Stande ist, sich ein
richtiges Bild des großen Kampfes zu machen. Eine
werthvolle Hülfe bietet dabei eine ziemlich genaue

Karte, die groß genug ist, den Leser für die einzelnen
Gefechte zu orientiren. Aber das Buch hat einen
großen Fehler, der die preussischen Leser dauernd ab-
stoßen wird; es nimmt Partei für die Oesterreicher
und stellt den Werth der Leistungen der Preussischen
Truppen zurück. Daß York am 16. der Einzige war,
der seine Aufgabe erfüllte, kommt nicht zu klarem
Ausdruck. Das Lob, das dem Herzog Eugen von
Württemberg gezollt wird, ist dagegen vollständig be-
gründet.

Die zweite Schrift:

Die Völkerschlacht bei Leipzig, nebst Nachrichten von Zeitgenossen über dieselbe von Robert Raumann, Leipzig bei Weigel

ist im Auftrage des Vereins zur Feier des 19. Octo-
ber verfaßt. Sie stellt sich nicht nur die Aufgabe,
den Verlauf der militärischen Operationen zu erzählen,
sondern giebt in ihrem zweiten Theile auch Nachrich-
ten von den Schicksalen der einzelnen Orte, die von
dem Kampfe berührt wurden. Manches, was nach
den Erinnerungen von Augenzeugen berichtet wird, ist
für das Allgemeine werthlos, Anderes dagegen wohl
geeignet, den Leser mitten in die Sache hinein zu
versetzen. Auch dieser Schrift ist eine Karte beigege-
ben; auch ein Plan der Stadt von 1813 fehlt nicht.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.
Sitzung am 28. September 1863.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1. Die Ausführung der auf 100 *Rth.* veran-
schlagten Anlage eines Schlepploches am Holzplaz
hat in Folge unvorhergesehener Abdämmungsarbei-
ten einen Kostenaufwand von 139 *Rth.* 17 *Sgr.* 5 *D.*,
mithin eine Ueberschreitung der bewilligten Anschlags-
summe um 39 *Rth.* 17 *Sgr.* 5 *S.* verursacht. Auf
Antrag des Magistrats und mit Rücksicht auf die
Nothwendigkeit der Mehrausgabe ertheilt die Ver-
sammlung für diese in Höhe von 39 *Rth.* 17 *Sgr.*
5 *S.* die nachträgliche Bewilligung, genehmigt auch
die nunmehrige Verausgabung der Gesamtkosten
mit 139 *Rth.* 17 *Sgr.* 5 *S.*
2. Im Einverständnis mit der Schul-Commis-
sion trägt der Magistrat darauf an: Sich damit

einverstanden zu erklären, daß mit Anstellung eines dritten städtischen Rectors zu Oftern k. J. vorge-
schritten und zu Meldungen für diese Stelle eine öffentliche Aufforderung erlassen werde.

Die Versammlung ist einverstanden, daß der Versuch gemacht werde, für das Rectorat der Vorbereitungsschule einen passenden Mann zu finden, welcher jedoch der künftigen Erweiterung der Schule wegen jedenfalls das Oberlehrer-Examen gemacht haben müsse. Für einen solchen wurde eventuell von Oftern k. J. ab ein Gehalt von 600 *Rh.* bewilligt, bei Mangel eines geeigneten Mannes aber beschlossen, der Anstellung noch Anstand zu geben.

3. Der Etat für die Verwaltung des Siechenhauses pro 1864 liegt zur Prüfung und Feststellung vor. Derselbe enthält:

Einnahme. Tit. I. Zinsen von disponiblen Kapitalien 1154 *Rh.* 3 *Sgr.* 9 *L.*, Tit. II. Revenüen-Antheil aus der Ehrlich'schen Stiftungsmafse 781 *Rh.* 10 *Sgr.*, Tit. III. Pflegegelder aus der Armenkasse 756 *Rh.*, Tit. IV. Insgemein 25 *Sgr.* Summa 2692 *Rh.* 8 *Sgr.* 9 *L.*

Ausgabe. Tit. I. Steuern und Abgaben 8 *Rh.* 28 *Sgr.* 10 *L.*, Tit. II. Zinsen von Passivis 60 *Rh.*, Tit. III. Besoldungen und Löhne 50 *Rh.*, Tit. IV. Unterhaltung des Hauses und Gartens 73 *Rh.*, Tit. V. Verpflegung der Siechen 965 *Rh.*, Tit. VI. Unterhaltung der Utensilien und Wäsche 140 *Rh.*, Tit. VII. Brenn- und Erleuchtungs-Material 82 *Rh.*, Tit. VIII. Insgemein 20 *Rh.* 9 *Sgr.* 11 *L.*, Tit. IX. Zur Kapitalisirung 1293 *Rh.* Summa 2692 *Rh.* 8 *Sgr.* 9 *L.*

Seitens der Versammlung war gegen den Etat nichts zu erinnern; es wurde daher derselbe zu den aufgeführten Beträgen festgesetzt.

4. Für Reparatur der Pumpe in der Arbeits-Anstalt sind 22 *Rh.* 27 *Sgr.* 2 *L.* Kosten erwachsen. Da der Etatsfag für Unterhaltung des Grundstücks, von 70 *Rh.*, bereits bis auf einen noch disponiblen Betrag von 13 *Rh.* 1 *Sgr.* 9 *L.* absorbiert ist, dieser letztere Betrag aber für etwaige fernere kleine Reparaturen bereit gehalten werden muß, so trägt der Magistrat darauf an, jenen Ausgabebetrag von 22 *Rh.* 27 *Sgr.* 2 *L.* extraordinair zu bewilligen, welche Bewilligung von der Versammlung erteilt wird.

5. Der Kaufmann Herr Hensel hat sich wegen seines Gesundheitszustandes veranlaßt gesehen, aus der Stadtverordneten-Versammlung, welcher er seit 1838 ununterbrochen angehört hat, auszuscheiden. Indem die Versammlung mit dem aufrichtigsten Bedauern hiervon Kenntniß nimmt, wünscht die-

selbe dem Gefühl dankender Anerkennung für eine so langjährige eifrige und erfolgreiche Bethätigung im städtischen Interesse, sowie dem Bedauern über das Ausscheiden aus ihrer Mitte, durch ein von beiden städtischen Behörden gemeinsam an Herrn zc. Hensel zu richtendes Abschiedsschreiben Ausdruck gegeben zu sehen.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Montag den 19. Octbr. keine Sitzung
der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Gödecke.

Den Hauseigenthümern werden in den folgenden Tagen die ihre Grundstücke betreffenden Auszüge aus der Veranlagungs-Nachweisung der nach dem Gesetz vom 21. Mai 1861 einzuführenden Gebäudesteuer behändigt werden.

Die Veranlagungs-Nachweisung selbst liegt auf dem Rathhause im Stadt-Secretariate zur Einsicht für die Haus-Eigenthümer 14 Tage lang von der Behändigung der Auszüge offen. Die durch die Untersuchung unbegründeter Reklamationen entstehenden Kosten sind nach §. 11 des Gesetzes von den Reklamanten zu erstatten.

Halle, den 15. October 1863.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen, zu Martini dieses Jahres pachtlos gewordenen Grundstücke in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Halle mit einem Flächeninhalte von zusammen 6 Morgen 152,1 □ Ruthen sollen

Freitag den 23. October cr.

Vormittags 8 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Weißenfels, den 15. October 1863.

Der Abtheilungs-Ingenieur

Baumeister Reichel dorff.

Die 50jährige Jubelfeier der Leipziger Schlacht ist namentlich für die Stadt Halle eine besondere Pflicht, da sie durch dieselbe vom Untergange gerettet wurde, und kann deshalb die Feier nicht mannigfaltig genug begangen werden. Diese Rücksicht hat vielseitig Veranlassung zu dem Wunsche gegeben, daß die abendliche Feier nicht bloß auf einen Punkt beschränkt werden möge, weil bei der großen Zahl der Einwohner doch nur ein Theil derselben daran Theil nehmen könnte und so ist die Absicht entstanden, auch an anderen Orten die Feier zu begehen. Zu einer derselben laden wir hierdurch ein und bitten Jeden, welcher daran Theil nehmen will, sich

am 18. October präcise 5 Uhr auf dem Markte

möglichst mit Papierlaternen versehen einzufinden. Von hier aus wird unter Vorantritt der Militärmusik im Zuge nach der südwestlichen Ecke des Exercierplatzes zu dem dort inzwischen angezündeten Freudenfeuer gegangen und der Großthaten unserer Väter durch Abingung einiger patriotischen Lieder gedacht werden. Nach dem Verlöschen des Feuers werden sich sodann die Theilnehmer die Magdeburger Chaussee entlang nach dem Denkmale auf dem Königsplatze begeben und hier die Feier angemessen schließen, so daß noch Zeit genug bleibt, die Illumination in der Stadt in Augenschein zu nehmen.

Es darf angenommen werden, daß diese Feier vielfachen Anklang finden wird, und so sehen wir einer recht zahlreichen Betheiligung und einer Ausschmückung des Zuges durch viele Laternen mit Zuversicht entgegen.

Namens der Gesellschaft „Borussia.“

Reineck. Helm sen. Brodkorb.

Wegen der allgemeinen Feier des 18. October sollen die Läden der Materialwaarenhändler, nachdem sie bei Beginn der Frühkirche geschlossen, für diesen Tag nicht wieder geöffnet werden.

Gummischuhe, echt französische, desgleichen von reinem Gummi offerirt billigst
May Lampe, große Steinstraße Nr. 3.

Frische Salzbutter, à U. 8 Sgr., neues Pflaumenmus, sehr schön, à U. 2 Sgr. 4 S., bei
C. L. Helm, Steinstraße.

Feinste Paraffinlichte, für 1 Pfd. 3 1/2 U. = Pack, Stearinlichte, für 1 Pfd. 3 1/2, 4 1/2 und 5 U. = Pack, empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Heute empfing wieder die erste Sendung frischer Fettbücklinge
C. Müller.

Ein Haus (Preis 1500 Rth.) verkauft mit 600 Rth. Anzahlung
Zeuner, Töpferplan Nr. 2.

Ein Haus mit Läden und geräumigem Keller am Markte ist mit 1500 Rth. Anzahlung zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan Nr. 2.

Ein Haus mit Hofraum, Mitte der Stadt, im Preise von 6 - 8000 Rth. wird mit 3000 Rth. Anzahlung zu kaufen gesucht durch
Zeuner, Töpferplan Nr. 2.

Illuminirlämpchen
empfehl't zum bevorstehenden Jubelfeste
C. G. Lincke, alter Markt Nr. 10.

4 St. vorzügl. Ambalema-Cigarren 15 S.
S. Wisk, Savanneser Läden, Leipzigerstr. 17.

Brennhölzer billigst bei Gust. Messmer.
Solaröl bei A. Ritter, Harz Nr. 35.

Stearinkerzen,
das Pack 6 1/2, 7 1/2, 8 1/3 und 9 Sgr., **kleine Stearinlichte 32, 36 und 42 Stück auf's Pfund.**
à U. 15 Sgr., empfiehlt
Otto Thieme.

Erbsen, Linsen u. Bohnen,
neue gutlockende Waare, empfiehlt
J. S. Keil.

Zur Illumination
empfehl't **Stearin- und Paraffinkerzen** billigst
J. S. Keil, gr. Klausstraße Nr. 39.

Gummischuhe reparirt bei Garantie
Oeffner, Schmeerstraße Nr. 20, Eingang von der Ruhgasse.

Berein des Dienst- und Arbeits- Personals (Halle).
Die Mitglieder des Vereins haben sich zur Feier am 18. October cr. Vormittags 8 Uhr am **Waisenhaus** zu versammeln. **Der Vorstand.**

Tanz-Unterricht
für Damen und Herren ertheile außer meinem Cursus auch in Privatsunden und nehme Anmeldung zu jeder Zeit freundlichst entgegen.
C. Landmann im „Englischen Hof.“